

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 6

Artikel: Der Oberlichtverschluss "Ideal"

Autor: Keller, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Oberlichtverschluss „Ideal“.

(Korr.)

Unter der großen Zahl der seither zur Anwendung gebrachten Oberlichtverschlüsse ist wohl nicht ein einziger, welcher ohne anhaftende Mängel in Fachkreisen eine dauernde Beliebtheit und daher eine fortgesetzte Anwendung gefunden hätte. Entweder waren es Verschlüsse, bei denen das Öffnen und Schließen der Flügel mittelst Federn resp. Federkraft erfolgte und infolge dessen ein sicheres Funktionieren auf die Dauer, insbesondere bei verquollenen Flügeln, durch baldiges Lahmwerden der Federn ausgeschlossen war, oder waren es solche, die die umständliche und für Kinder unmögliche Benutzung von

sondern durch scheerenförmige Hebel vermittelt Zahntrieb (siehe nebenstehende Abbildung), daher ist auch der Verschluss äußerst solid, denkbar einfach, dauerhaft und billig, mithin das Beste was existiert.

Zum Öffnen und Schließen des Flügels dienen zwei mit Eichel versehene Schnüre, von denen die eine an der oberen Eichel und am Verschlusshebel, die andere an der unteren Eichel und am Flügel befestigt ist und außerdem durch die obere Eichel hindurchführt.

Will man den Flügel öffnen, so zieht man an der oberen Eichel, der aus einem Gelenkhebelpaar bestehende Verschluss drückt den Flügel aus dem Falz und stößt ihn auf. Nach erfolgtem Zug läßt man die Eichel wieder sofort bis an die Ringschraube zurück, an welcher sich auch die zweite Eichel anlegt und mittelst der Schnur den Flügel in der offenen Lage festhält. Nach Freigabe der Eichel geht die Abdrückvorrichtung selbsttätig in ihre normale Ruhelage zurück, um beim Schließen des Fensters keinen Widerstand zu bieten und das Aussehen nicht zu beeinträchtigen.

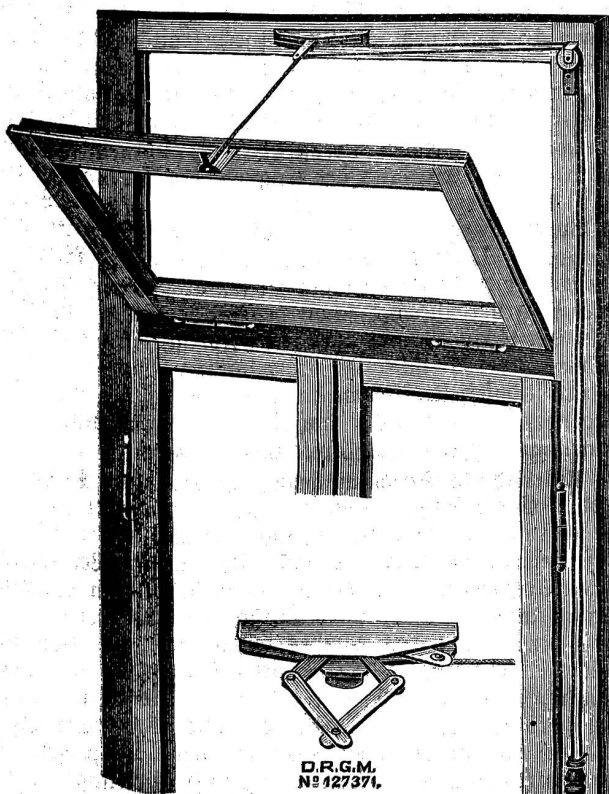
Soll der Flügel geschlossen werden, so zieht man an der unteren Eichel, der Flügel geht hoch und wird durch die am Verschlusshebel angebrachte Kasse in geschlossener Lage festgehalten.

Die Öffnungsweite des Flügels kann durch Tiefer- oder Höhersetzen des Knotens unter der unteren Eichel beliebig reguliert werden.

Der Verschluss kann für Rechts- und Linkszug hergestellt und auch mit Winterfenstern in Verbindung gebracht werden; da er sehr wenig Platz benötigt kann er an allen Oberlichtfenstern angebracht werden und bedarf bei seiner Herstellung keinerlei Maßangabe über die Fenster oder irgendwelche Rücksichtnahme bei deren Anfertigung.

Der Flügel kann von der Schnur sehr leicht losgelöst, ausgehängt und gereinigt werden.

Alle diese Vorzüge werden nicht nur die technischen Kreise, sondern auch jeden Privatmann von der unübertroffenen Brauchbarkeit dieses Verschlusses überzeugen und ihn gewiß zu der weitgehendsten Anwendung empfehlen.



Stangen zum Öffnen wie zum Schließen der Flügel erforderten; oft war es auch der hohe Preis, welcher der häufigeren Anwendung verschiedener anderer Systeme entgegenstand.

Aus dem eifrigsten Bestreben eines erfahrenen Technikers, alle bekannten Nachteile zu beseitigen und durch Erzielung eines billigen Preises die ausgedehnteste Anwendung eines äußerst praktischen und soliden Verschlusses zu ermöglichen, ist der Oberlichtverschluss „Ideal“ hervorgegangen und wird sicher die ungeteilte Anerkennung und Aufnahme finden.

„Ideal“ ist nicht in Gußgehäusen oder aus Gußeisen angefertigt, sondern ganz aus Schmiedeeisen resp. gestanzten Teilen ausgeführt. Das Ausheben des Flügels geschieht nicht durch Federdruck,

Der Generalvertrieb von „Ideal“ für die Schweiz befindet sich in den Händen des

Herrn Martin Keller, Bahnhofstraße 37,
Zürich I.

Gewerbemuseum
Winterthur